

Mein Liebes Kind! Wien, 1. Mai 1878. I. N. 191. 433

Viele Dank für Deine lieben Briefe in Karten. Bin froh, dass es
Dir bei Marianne so gut geht & Du dich erholst. Lass Dir
nicht abgehen! Hier ist herzlich in der Maienpracht. Vor-
gestern saupste ich Mittbraten bei Julligs, die Dich rufen
lassen. Gestern komponierte ich kleines in Sing. Meines
in die Lofagen, wo ich, da ich 2 Pakete mit erhalten hatte,
Kenny mitnahm. Man gab Akrostichon von Glück und der
gest. in Schmiedes in den Liedrollen. Etwas habenes, aber
juchendbar einfaches & auf einen Tag gestimmtes Volk.
Du hast Dich wahrheitlich sehr gelangweilt. Letzt kauf-
te ich Fleisch ein & dann war ich ganzes Krümmen, Tenor
mit Borathen bei mir, dem ich 30 (!!!) wieder vor sang
Er war ganz hingerissen. 3 Stunden dauerte das Fest. Dann
speiste ich kein in in kleiner Gesellschaft (Kenny war
nicht dabei!) bei Brada in Ala. Adspitz. Sehr amre-

Dr. W. KIENZL

WIEN, II.,

Stephansstr. 1



sende Gespräche. Ella ist
 glücklich sich selbst nun
 sein befinden. Letzte Abend
 Sitzung der Naturengesell-
 schaft, dann sauste ich
 mit den Herren im Gasthause,
 nach fort bin in großer Eile bei
 Schenklich in die
 sein um sein Wohl sehr be-
 sorgter, so alles sammender
 Wilhelm
 Morgen beantworte ich Tomes
 heutigen Brief Karte.
 Alles liebe du hast in Fern.

Frau
 Lili Kienzl
 Oberst von Kermer
 Ring 2,
 Romenstift 77